

VORWORT

In unserer Wissens- und Informationsgesellschaft ist Bildung der Schlüssel zu gesellschaftlicher und individueller Entwicklung. Die Schule muss sich diesen Herausforderungen stellen. Unsere globale Wissensgesellschaft, in der immer mehr Wissen und deren schnellere Verfügbarkeit verlangt wird, erwartet von den Schulen, dass sie die Schülerinnen und Schüler zu lebenslangem Lernen befähigen, um den Anforderungen der Zukunft zu entsprechen.

Neben einem fundierten Basiswissen muss unsere heutige Jugend vermehrt Verantwortung für sich und die Gesellschaft übernehmen sowie in einem Prozess sich ständig wandelnder Anforderungen Leistungsbereitschaft und fachübergreifende Kompetenzen selbstorganisierten Lernens entwickeln.

Erfolgreiche Schulen zeichnen sich dadurch aus, dass sie Wissensvermittlung mit allgemeiner Persönlichkeitsbildung, Internationalität, Gemeinschaftsbildung und sozialem Engagement verbinden.

Bereits heute haben wir fast unbeschränkten Zugang zu allen Informationen dieser Welt. Diese Informationen bleiben aber ohne Einbindung in sinnstiftende Zusammenhänge leer.

Lehrpläne erscheinen oft überfrachtet. Für Lehrpersonen, Eltern, Schülerinnen und Schüler ist es manchmal unklar, was die Jugendlichen tatsächlich lernen müssen.

Ein moderner Lehrplan sollte auf Inhalte, die schnell veralten («Wegwerfwissen»), verzichten.

Damit die uns anvertrauten Jugendlichen auf das gesellschaftliche Leben gut vorbereitet sind, bedarf es eines Mindestmasses an gemeinsamen Kenntnissen.

Im Rahmen der Strukturreform an der Weiterbildungsschule wurde der bisherige Lehrplan, der seit Beginn der Weiterbildungsschule Gültigkeit hatte, überarbeitet. Das Ergebnis dieses intensiven Prozesses liegt nun vor.

Der Lehrplan wurde von Praktikerinnen und Praktikern mit langjähriger WBS-Erfahrung konzipiert, unter Berücksichtigung der tagtäglichen grossen Herausforderung, welche die Schule an die Lehrkräfte stellt.

Auch an der WBS bildet der Lehrplan das Kernstück des Unterrichts. Der Lehrplan nimmt dabei verschiedene Aufgaben wahr und stellt ein vielseitiges Instrument für alle an der Schule Beteiligten dar.

Als **Lehrplan** liefert er allen Lehrpersonen die verbindlichen Lehrziele sowie Grundlagen und Hilfen für Organisation, Planung, Gestaltung und Reflexion ihres Unterrichts.

Auf der Basis des **Lehrplans** orientiert der Lernplan die Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern und alle weiteren Interessierten über die verbindlichen Lernziele.

Alle Schülerinnen und Schüler erhalten zu Beginn des 8. Schuljahres diesen Lernplan. So wissen sie bereits konkret von Anfang an, was sie erwartet und was sie lernen müssen, um ein ihren Fähigkeiten und Fertigkeiten entsprechendes weiterführendes Angebot wahrnehmen zu können.

Ein zentraler Punkt des neuen WBS-Lehrplans ist die hohe Verbindlichkeit der Mindestanforderungen (Basis-Lernziele) für Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler sowie deren Realisierbarkeit (Umsetzung im Unterricht). Dabei richtet sich der Blick nicht nur auf den allgemeinen Bildungsauftrag, sondern auch auf die Bedürfnisse unserer Schülerinnen und Schüler, die Anspruch auf eine bestmögliche Unterstützung bei ihrer weiteren Laufbahnplanung haben.

Die Formulierung von Basis-Lernzielen vermittelt den Schülerinnen und Schülern, den Lehrpersonen und den Eltern eine klare Vorstellung davon, was in einem Fach, in einem Kurs oder einer Lerneinheit gelernt werden soll. Diese Ziele sollten anspruchsvoll, realistisch (erreichbar), relevant und stimmig sein.

Der neue WBS-Lehrplan versteht sich nicht als starres, unveränderbares Konstrukt, sondern kann und soll sich den jeweiligen Bedingungen rasch anpassen können.

Den vielen Lehrpersonen, die aktiv an der Ausgestaltung des Lehrplans beteiligt waren, gilt unser besonderer Dank. Ohne ihr Engagement wäre dieser Lehrplan kaum zu realisieren gewesen.

Auch möchte ich nicht versäumen, den vielen externen Interessengruppen, die frühzeitig in den Prozess eingebunden waren, für ihre Bereitschaft und ihre konstruktiven Beiträge zu danken.

Lothar Kühne, Projektleiter
WBS-Lehrplan 04
Basel, Juni 2004

INHALT

PÄDAGOGISCHE LEITIDEEN	3
METHODISCH-DIDAKTISCHE GRUNDSÄTZE	5
ALLGEMEINE LERNZIELE DER WBS	6
DIE WBS IN DER BASLER BILDUNGSLANDSCHAFT	7
STUNDENTAFEL	8
LERNEN AM PROJEKT	9
KLASSENSTUNDE	10
AUFBAU UND STRUKTUR DER FACHLEHRPLÄNE	12
FACHLEHRPLÄNE	15
Pflichtfächer	Deutsch Französisch Englisch Mathematik Geschichte Geographie Biologie/Chemie Physik Informatik Hauswirtschaft Sport Laufbahnvorbereitung
Pflichtwahlfächer	Bildnerisches Gestalten Textiles Gestalten Werken Musik
Wahlfächer	Englisch Informatik Technik Andere Themenbereiche